

Kanu-Rennsport

Kraftvoll zum größten Erfolg

Die Neuburgerin Carola Schmidt holt bei der U-23-Weltmeisterschaft im Einerkajak die Silbermedaille. Die 20-Jährige ist überwältigt und hat große Ziele

Von Benjamin Sigmund



Paddelte zur Silbermedaille: Die gebürtige Neuburgerin Carola Schmidt landete bei der U-23-Weltmeisterschaft im Einerkajak über 1000 Meter auf dem zweiten Platz.

Foto: AMR

Die Neuburger Kanutin Carola Schmidt hat den größten Erfolg ihrer Karriere gefeiert. Bei der U-23-Weltmeisterschaft im rumänischen Pitesti holte die 20-Jährige die Silbermedaille im Einerkajak über 1000 Meter.

Ein Erfolg, der durchaus als große Überraschung zu werten ist. „Eigentlich“, erzählt Carola Schmidt, „habe ich keine großen Medaillenhoffnungen gehabt.“ Zu stark schien das Teilnehmerfeld, dem vier Olympioniken aus Brasilien im ergangenen Jahr angehörten. Unter den neun Finalteilnehmern hatte Carola Schmidt im Vorlauf die viertbeste Zeit erzielt. Ein Rang unter den ersten fünf war somit ein Ziel, das ihr realistisch erschien. An den Finallauf kann sich die Neuburgerin bestens erinnern. „Ich habe mich allein auf mein Rennen konzentriert“, erzählt sie. „Als ich mich dann 200 Meter vor dem Ziel umgeschaut habe, merkte ich, gut im Rennen zu sein. Ich dachte nur, fahr um dein Leben und dann hat es irgendwie geklappt.“ Was folgte, waren Glücksgefühle und großer Jubel.

Dabei war Carola Schmidt zunächst gar nicht für das Rennen im Einerkajak eingeplant. Ursprünglich sollte sie im Vierer an den Start gehen. „Dann kamen aber einige Sportler aus der A-Mannschaft zur U23“, berichtet Schmidt. Was für sie zunächst lediglich „okay“ war, sollte sich später als Glücksfall erweisen.

Für Carola Schmidt, die mit 17 Jahren ihre Heimat Neuburg verließ, um sich in Karlsruhe ihren Traum vom Profisport zu erfüllen, war der Erfolg bei der Weltmeisterschaft ein weiterer Meilenstein in ihrer noch jungen Karriere. Bereits im Jahr zuvor hatte die Bundespolizistin bei der U-23-Europameisterschaft in Plovdiv Gold im Zweierkajak gewonnen.

Insgesamt ging in Rumänien ein deutsches Team mit 37 Athleten an den Start. Darunter waren fünf Sportlerinnen der Rheinbrüder Karlsruhe, dem Team von Carola Schmidt. Drei Medaillen gingen an den Verein. In der Nationenwertung belegte Deutschland hinter den wieder einmal führenden Ungarn den zweiten Platz. Die Weltmeistertitel gingen in diesem Jahr in 18 verschiedene Länder. Das unterstreicht, dass die Titel nicht mehr nur zwischen Ungarn und Deutschland aufgeteilt werden und zeigt den Stellenwert von Carola Schmidts Medaillengewinn. Mit ihren 20 Jahren war sie die jüngste Athletin im Finale über 1000 Meter. Nach dem Gewinn der Silbermedaille steht für Carola Schmidt nach einer Woche Pause bereits wieder die Vorbereitung auf die deutsche Meisterschaft Anfang September an. Danach geht ihre Ausbildung bei der Bundespolizei weiter.

Das Training wird auch dann nicht vernachlässigt. Denn Carola Schmidt hat große Ziele in ihrem geliebten Kanusport. „Im Winter“, sagt sie, „müssen die Grundlagen für die kommende Saison geschaffen werden.“ Denn ihr Ziel ist klar definiert. „Ich will in die deutsche A-Mannschaft.“ Schließlich sollen der Silbermedaille von Pitesti noch einige weitere sportliche Höhepunkte folgen.